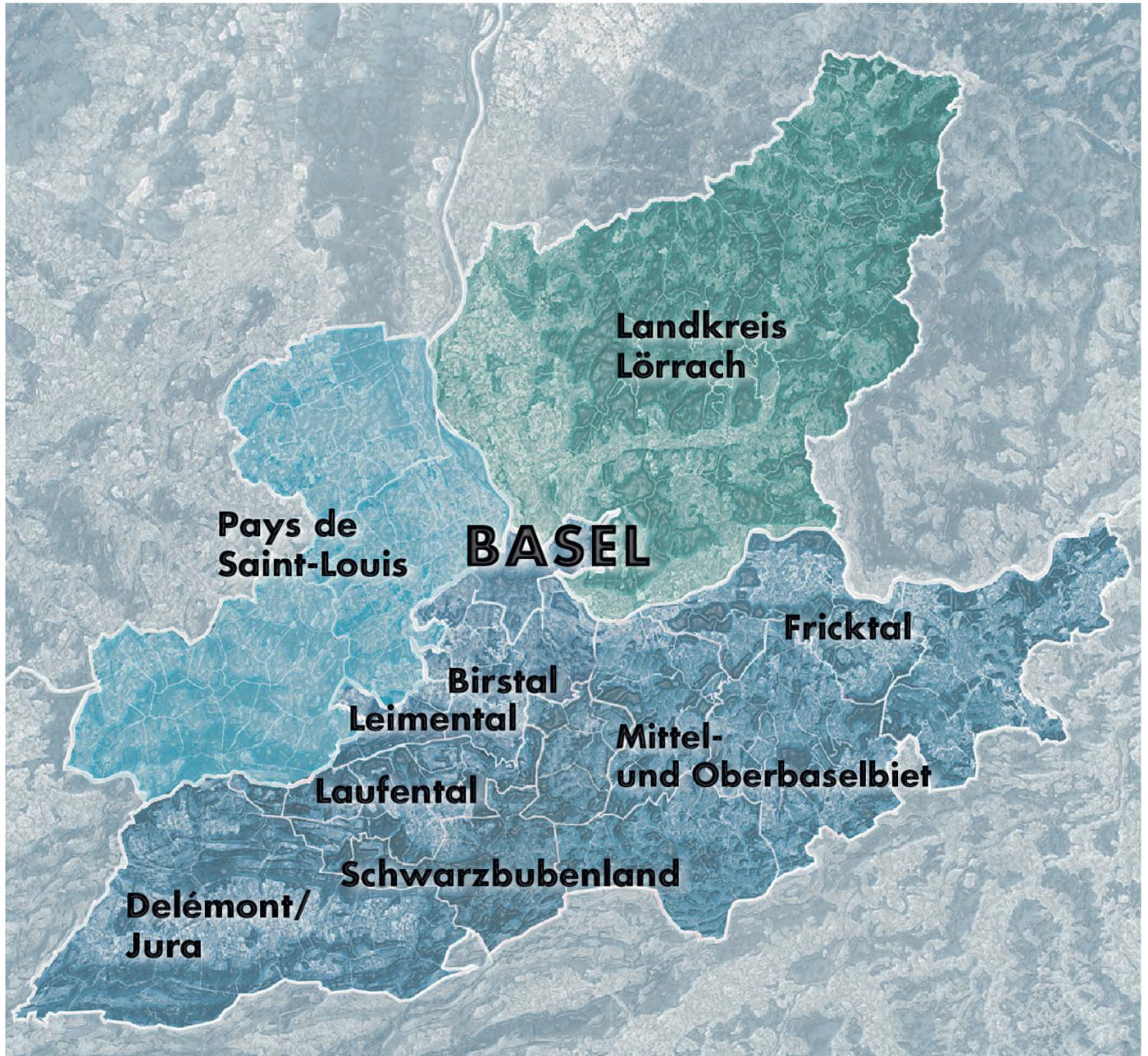


metrobasel

Plattform für die Entwicklung
der Metropolitanregion Basel



Jahresbericht 2024

metrobasel fokussiert sich mit seinen Studien, den verschiedenen Anlässen mit Podiumsdiskussionen, dem metrobasel report und in der Kommunikation auf seine Kernkompetenzen als Think Tank und als Plattform für die erfolgreiche Entwicklung der Metropolitan-region Basel.

metrobasel veranstaltet jährlich das beliebte BEF Basel Economic Forum.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------|---|
| 4 | Vorwort des Präsidenten |
| 5 | Vorwort der Direktorin |
| 6 | 1. metrobasel Veranstaltungen 2024 |
| 8 | 2. Kommunikation |
| 9 | 3. Jahresrechnung 2024 |
| 9 | 4. Budget |
| 9 | 5. Ausblick für das Jahr 2025 |
| 10 | 6. Vorstand / Beirat |

Aus Gründen der Lesefreundlichkeit und der Vereinfachung verwenden wir hauptsächlich die männliche Wortform. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.



Dr. Hans-Peter Wessels
Präsident metrobasel

Vorwort des Präsidenten

In meinem letzten Vorwort als Präsident des Vereins metrobasel erlaube ich mir, auf meine vierjährige Amtszeit zwischen Februar 2021 und Juni 2025 zurückzublicken. Die Welt hat sich in dieser kurzen Zeit in einer Geschwindigkeit und in einer Radikalität verändert, wie ich es nie für möglich gehalten hätte.

Im Februar 2021 wütete rund um den Globus die COVID-19-Pandemie, forderte zahlreiche Opfer und legte weltweit das öffentliche Leben lahm. Einen Lichtblick stellten die ersten Impfstoffe dar, die soeben zugelassen worden waren, womit die Pandemie zumindest in den wohlhabenden Ländern ihren Schrecken zu verlieren begann.

Ansonsten war die Welt im Februar 2021 aber vergleichsweise noch in Ordnung. In den USA war Donald Trump am 3. November 2020 abgewählt worden. Der vom ihm am 6. Januar 2021 mit dem Sturm auf das Kapitol versuchte Staatsstreich misslang. Der demokratisch gesinnte Teil der Welt atmete auf, als der neu gewählte US-Präsident Joe Biden am 20. Januar 2021 sein Amt antrat. Im Februar 2021 war der Russisch-Ukrainische Krieg zwar bereits im Gange, wurde damals aber noch als regionaler Konflikt gesehen im Anschluss an die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Russland sieben Jahre zuvor. Auch der Nahe Osten war im Februar 2021 im Vergleich zu heute ruhig. Einige arabische Länder waren damals im Begriff, ihre Beziehungen zu Israel

zu normalisieren. 2021 erholte sich die Wirtschaft rasant vom pandemiebedingten Einbruch. Abgesehen von Problemen mit Lieferketten war der Welthandel nicht grundsätzlich in Frage gestellt.

Lediglich vier Jahre später ist die Welt kaum wiederzuerkennen. Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine mit dem Ziel, die gesamte Ukraine zu erobern. Der seither tobende, äusserst blutige Krieg hat eine Zeitenwende eingeläutet. Weltweit findet ein Rüstungswettlauf statt, wie er bisher kaum zu sehen war. Viele Länder fürchten, ebenfalls in einen Krieg verwickelt zu werden. Am 7. Oktober 2023 löste die Hamas mit einem Terrorangriff, dem über 1100 Menschen in Israel zum Opfer fielen, den Gazakrieg aus und brachte damit die israelisch-arabische Annäherung zum Erliegen. Am 5. November 2024 wurde Donald Trump zum zweiten Mal als US-Präsident gewählt. Seit seinem Amtsantritt am 20. Januar 2025 sorgt er für Unsicherheit, indem er demokratische Institutionen herausfordert, Verbündete vor den Kopf stösst und die Regeln des Welthandels nach seinem Gusto zu definieren versucht.

Was hat das alles mit dem Verein metrobasel zu tun? Sehr viel! Metrobasel setzt sich zum Ziel, Themen aufzugreifen und in die Öffentlichkeit zu tragen, die für die Prosperität der Region Basel von grosser Bedeutung sind. Idealerweise handelt es sich dabei um Themen, die noch ungenügend Beachtung finden. Da der Wirtschaftsstandort Basel in diesen unruhigen Zeiten mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert ist, wird es leider nicht an Themen mangeln. In diesem Sinne wünsche ich dem Verein metrobasel und meiner Nachfolgerin Patricia von Falkenstein von Herzen viel Erfolg! Ich bin zuversichtlich, dass metrobasel als Austauschplattform zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auch in den kommenden Jahren zur Prosperität der trinationalen Region Basel beitragen wird. Mir war es eine Ehre, als Präsident den Verein leiten und repräsentieren zu dürfen.

Dr. Hans-Peter Wessels, alt Regierungsrat
Präsident Verein metrobasel



Regula Ruetz
Direktorin metrobasel

Vorwort der Direktorin

«In jedem Ende liegt ein neuer Anfang». Dieses Zitat wird Annaeus Seneca zugeschrieben, der von ca. 4 v. Chr. bis 65 n. Chr. gelebt hat. Ein Ende eröffnet somit auch Perspektiven für einen Neuanfang und für Veränderungen. Dies gilt auch für metrobasel.

Leider müssen wir uns von Dr. Hans-Peter Wessels als unserem Präsidenten verabschieden. Mit viel Weitsicht, grosser Erfahrung und Kollegialität hat er in den vergangenen vier Jahren metrobasel geleitet. Als Geschäftsführerin von metrobasel wusste ich seine Unterstützung sehr zu schätzen. Er hat unserem Team auf der Geschäftsstelle den Raum gegeben, das Machbare umzusetzen und uns darin bestmöglich unterstützt. So können wir heute – auch dank einem engagierten Vorstand und Beirat – auf ein stabiles Gerüst des Vereins bauen: Unsere Jahresthemen stossen auf breites Interesse, denn sie widerspiegeln jeweils die geopolitische aber auch die nationale und regionale Aktualität, sowie die grossen aktuelle Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere Anlässe sind in der Region sehr bekannt und geschätzt. Erwähnen möchte ich da speziell unseren metrobasel Sommeranlass, den wir seit einigen Jahren in der Schalterhalle der UBS veranstalten und zu dem wir regelmässig hochkarätige, kompetente Referenten und Podiumsteilnehmende begrüssen dürfen. Der Anlass ist zu einem «Must» in der regionalen Veranstaltungslandschaft geworden und ist jeweils bis auf den letzten Platz ausgebucht ist.

Auch das BEF Basel Economic Forum gehört in der Zwischenzeit zu einem viel beachteten und gefragten Anlass, um Informationen abzuholen, sich mit Experten und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auszutauschen und um Lösungsansätze zu diskutieren.

Hans-Peter Wessels hat in den vergangenen Jahren viel zum Gelingen unserer Projekte und Anlässe beigetragen. Wir danken Hans-Peter Wessels ganz herzlich für das ehrenamtliche Engagement und begrüssen es, dass er sich mit seinem Know-how auch zukünftig im metrobasel Beirat einbringen wird.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass Nationalrätin Patricia von Falkenstein das Präsidium von metrobasel übernehmen und damit sowohl die Themen als auch unsere Aktivitäten mitprägen wird. Ich bin überzeugt, dass wir dank ihrem breiten Wissen und Netzwerk weiterhin einiges für unsere Region bewegen werden und so zur Meinungsbildung beitragen können.

Wir befinden uns zurzeit in einer weltweit turbulenten Phase, in der viel Vertrauen verloren ging. Unsicherheit belastet die Wirtschaft und die Gesellschaft. Kriege, Machtgehebe und Angriffe auf demokratische Strukturen verändern entsprechend den Fokus der Politik auf die dringlichsten Aufgaben des Staates. Dabei sind die grossen Herausforderungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik nach wie vor existent: Die Alterung der Gesellschaft mit all ihren Auswirkungen, die Digitalisierung mit ihren Chancen und Risiken, der Klimawandel mit seinen gravierenden Folgen für viele Regionen und Menschen, und Vieles mehr.

Die kleine Schweiz inmitten der EU sollte sich deshalb in diesen schwierigen Zeiten, enger mit seinen verlässlichen Nachbarn, der EU, abstimmen, um die bewährten nachbarschaftlichen Beziehungen nicht zu gefährden. Denn ein Alleingang hätte für viele gut funktionierende Bereiche unseres alltäglichen Lebens negative Auswirkungen. Beispielsweise hinsichtlich der Sicherheitspolitik, der Energieversorgung oder der Verfügbarkeit von geeigneten Arbeitskräften. Als einer der weltweit wichtigsten Pharmastandorte sind wir in der Region auf eine gute Zusammenarbeit mit der EU angewiesen, um auch in Zukunft kompetitive Rahmenbedingungen, den Zugang zu Wissen und dem für uns wichtigsten Markt gewährleisten zu können.

Wollen wir unsere Vorteile wirklich auf's Spiel setzen?

Regula Ruetz,
Direktorin Verein metrobasel

1. Rückblick metrobasel Veranstaltungen 2024

1.1 Generalversammlung 2024

Die 16. Ordentliche Generalversammlung wurde am 11. Juni 2024 in den Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek Basel durchgeführt.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 wurden einstimmig genehmigt. Das Budget wurde von der GV zur Kenntnis genommen. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich. Diese liegt in der Kompetenz des Vorstands.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden folgende Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt:

- Regula Ruetz, Direktorin und Delegierte (Wiederwahl)
- Dr. Melchior Buchs, Vertreter Gemeinden BL (Wiederwahl)
- Alexandre Stotz, Finanzwesen (Wiederwahl)
- Letizia Elia, Direktorin Basel Tourismus (Neuwahl)
- Beat Ammann, langjähriger Direktor Bürgerspital (Neuwahl)
- Wiederwahl **Fiduciam AG** als Revisionsstelle

1.2 Öffentliches Podium

Die öffentliche Podiumsdiskussion in der Aula der Universität Basel im Anschluss an die metrobasel Generalversammlung beleuchtete das Thema «**Bildung und Wissen - ein wichtiger Grundpfeiler für eine stabile Gesellschaft**» aus unterschiedlichen Perspektiven. Unter der Leitung von **Désirée Harmuth** diskutierten das Thema **Claudio Miozzari**, Grossratspräsident Kanton Basel-Stadt; **Elisabeth Vock**, Head HR Switzerland, Syngenta; **Prof. Dr. Thomas Grob**, Vizerektor Lehre Universität Basel; **Prof. Dr. Oliver Nachtwey**, Professor für Soziologie an der Universität Basel; **Dr. Noah Regenass**, Leiter historische Sammlungen der Universitätsbibliothek Basel, und **Lars Hering**, Leiter Fachstelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

Alle Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass Bildung, Ausbildung und Wissen eine zentrale Rolle für eine stabile und integrative Gesellschaft übernehmen. Nur dank hoher Teilnahme am Arbeitsmarkt und durch kontinuierliches Lernen können wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Herausforderungen wie den demografischen Wandel meistern.

Die Forschung kommt zum eindeutigen Resultat, dass die Unterstützung von Familien mit kleinen Kindern ein zentrales Handlungsfeld der Prävention ist. Frühe Förderung stärkt Menschen ein Leben lang. Auf sie muss die Politik ein besonderes Augenmerk richten.

Bildung ist die Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe und die Voraussetzung einer funktionierenden Demokratie. Um als Individuum eine gesellschaftliche Rolle und Funktion wahrnehmen zu können, ist eine nachhaltige berufliche Integration zentral. Ohne Bildung gelingt der Berufseinstieg oft erst verzögert oder es kommt später vermehrt zu Abbrüchen von Aus- und Weiterbildungen und zu Kündigungen. Aufgrund des Arbeits- und Fachkräftemangels bemühen sich Firmen vermehrt um die Mitarbeitenden.

Gleichzeitig wird die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) vorangetrieben. Sie wirft aber auch Fragen auf: Woher stam-

men die Inhalte und wie können wir sie verifizieren? Welche Informationen sind gesichert und nachweisbar und was gehört eher in den Bereich der Verschwörungstheorien? «Fake News» und «Alternative Fakten» können das Vertrauen in Wirtschaft und Politik dauerhaft schädigen.

1.3 Wirtschaftsforum Binningen 2024

Das 7. Wirtschaftsforum Binningen fand am 19. März 2024 im Kronenmattsaal in Binningen zum Thema: «**Fortschreitende Digitalisierung – Segen und Fluch im Alltag!?**» statt.



Ein voller Kronenmattsaal mit interessierten Gemeindemitgliedern

Die Gäste im vollbesetzten Kronenmattsaal wurden nicht nur von **Caroline Rietschi**, Gemeindepräsidentin Binningen, und **Regula Ruetz**, Direktorin metrobasel, sondern auch von **Joe Biden**, Präsident der USA, persönlich zum 7. Wirtschaftsforum in Binningen begrüsst.

Die Digitalisierung bringe Chancen und Gefahren, Erleichterungen und Ärgernisse, wie **Hans-Peter Wessels**, Präsident metrobasel, in seiner Einführung feststellte. **Karin Kisiale**, **Leiterin Dienststelle Digitale Transformation vom Kanton Basel-Landschaft** führte aus, dass die kantonale Verwaltung die Chancen der Digitalisierung für eine effiziente Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen nutzen will, um optimierte Angebote für die Bevölkerung und Unternehmen anzubieten. Die digitale Transformation ermögliche eine neue Zusammenarbeit – intern und extern – und fördere die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und der Dienstleistungen.

Caroline Rietschi und **Christian Häfelfinger** widmeten sich dem Stand der digitalen Transformation in Binningen. Das Beispiel des heutigen Versands von Wahl- und Abstimmungsunterlagen gegenüber einem möglichen künftigen E-Voting zeige auf, wie wichtig eine Digitalisierung für Gemeinden sein werde.

Unter dem Motto «Wir machen den Service Public digital und zukunftsfähig» bezeichnete **Jean-Daniel Andrey**, Head of Customer Engagement ePost, den Kommunikationsservice als Motor für eine digitale und vernetzte Schweiz. Die ePost Kommunikationsplattform sieht er als «Bürger APP» für die zentrale Kommunikation und veranschaulichte das am Beispiel der Gemeinde Binningen. Zum Schluss sprach **Laure Frank**, Bereichsleiterin Digital Business Raiffeisen Schweiz, darüber, wie die Zukunft der (digitalen) Bank aus Kunden/Nutzersicht aussehen wird.

1.4 metrobasel Sommeranlass 2024: «Stabilität und Prosperität – dank Bilateralen III»

Wo stehen die Verhandlungen beim Paket der Bilateralen III? Welche Gründe sprechen für, welche gegen ein Abkommen, und welche Spielräume bestehen auf beiden Seiten, um Verhandlungen erfolgreich abschliessen zu können? Diese Fragen diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft am **metrobasel Sommeranlass** vom 4. September in der vollbesetzten **Kundenhalle der UBS in Basel**.

Nach der Begrüssung durch **Dr. Hans-Peter Wessels, Präsident metrobasel**, wiesen **Regula Ruetz, Direktorin metrobasel** und **Dr. Conradin Cramer, Regierungspräsident Basel-Stadt**, sowie **Gerhard Schneider, Leiter Marktgebiet Basel-Stadt UBS**, auf die engen Beziehungen in der Metropolitanregion Basel zwischen der Schweiz, Deutschland und Frankreich hin. Daher seien stabile Verhältnisse zur EU eine Notwendigkeit.

In seinem Inputreferat zeigte **Staatssekretär Alexandre Fasel**, als oberster Diplomat der Schweiz für die Verhandlungen mit der EU zuständig, anschaulich auf, welche Unterschiede zwischen dem gescheiterten institutionellen Rahmenabkommen und dem jetzt zur Diskussion stehenden Verhandlungspaket «Bilaterale III» bestehen. Die Schweiz und die EU seien bei den abgebrochenen Verhandlungen zum Rahmenabkommen als Verhandlungspartner nicht im «gleichen Film» gewesen. Grundlage für die neuen Verhandlungen, die am 18. März begonnen haben, seien jetzt aber ein «Common Understanding», das die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zwischen der Schweiz und der EU festhalte.



Staatssekretär Alexandre Fasel und Regierungspräsident, Dr. Conradin Cramer

Die beiden Verhandlungsparteien würden somit von der gleichen Ausgangslage ausgehen.

Das Verhandlungspaket der Bilateralen III umfasst die Aktualisierung der fünf bestehenden Binnenmarktverträge - Personenfreizügigkeit (FZA), Abbau technischer Handelshemmnisse (MRA), Landverkehr, Luftverkehr sowie Landwirtschaft. Zudem sollen zwei neue Binnenmarktverträge für Strom und Lebensmittelsicherheit abgeschlossen werden. In den Bereichen Forschung, Bildung und Gesundheit sieht das Paket Kooperationsmöglichkeiten mit der EU vor.



NR und HKBB-Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter, Economiesuisse-Direktorin Monika Rühl, Staatssekretär Florian Hassler aus Baden-Württemberg, Regierungspräsident Conradin Cramer, metrobasel-Präsident Hans-Peter Wessels, Annette Luther von Roche, Rolf Dornberger von der FHNW, Staatssekretär Alexandre Fasel, metrobasel-Direktorin Regula Ruetz, Reiner Eichenberger von der Universität Fribourg

Staatssekretär Florian Hassler vom Staatsministerium Baden-Württemberg stellte in seinem Inputreferat gleich zu Beginn fest, dass die Schweiz für Baden-Württemberg der wichtigste Aussenhandelspartner sei. Die Schweiz stehe vom Volumen her auf dem gleichen Niveau wie China. Er betonte die exzellente Wissenschafts- und Forschungskompetenz im trinationalen Grossraum Basel. Die Zusammenarbeit sei vorzüglich. Die Bilateralen Verträge seien ein Erfolgsmodell. Obwohl auch Baden-Württemberg längst nicht mit allen Entscheidungen aus Brüssel einverstanden sei (z.B. Beihilfen-Regime), gäbe es für ihn keine Alternative zum EU-Binnenmarkt. Es sei das gemeinsame Ziel, in der Grenzregion Hürden abzubauen. Baden-Württemberg könne dabei glaubwürdig die Rolle der Brückenbauerin und «Übersetzerin» übernehmen. Es brauche die Kompromissbereitschaft der EU und der Schweiz.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von **Prof. Dr. Rolf Dornberger, Leiter des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Management Board der FHNW, mit Florian Hassler, Monika Rühl, Direktorin economieuisse, Dr. Annette Luther, Head International Government Relations at Roche, Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin und Präsidentin Handelskammer beider Basel** sowie **Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Wirtschaftswissenschaftler Universität Freiburg**, stand die Personenfreizügigkeit im Zentrum. Alle Podiums-Teilnehmenden befürworteten grundsätzlich offene Güter- und Dienstleistungsmärkte.

Für **Monika Rühl** und **Elisabeth Schneider-Schneiter** ist die Personenfreizügigkeit ein Erfolgsmodell. Aus Gründen der demographischen Entwicklung brauche die Schweiz Zuwanderung.

Als weltweit tätiger Konzern sei Roche auf offene Arbeitsmärkte angewiesen, hielt **Annette Luther** fest. Roche wolle für die besten Forscherinnen und Forscher auf der ganzen Welt attraktiv sein.

Als «Advocatus Diaboli» vertrat **Prof. Dr. Reiner Eichenberger** eine diametral andere Meinung. Die Personenfreizügigkeit bringe der Bevölkerung nichts. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) pro Kopf sinke wegen der starken Zuwanderung stetig, was nichts anderes als einen Wohlstandsverlust für die Menschen bedeute. Die Zuwanderung blähe die Wirtschaft nur auf. Die Kosten für Infrastruktur, Wohnen und Energie steigen. Die bisherigen Einwohner der Schweiz seien die Verlierer, weil sie diese Kosten zu tragen haben.

Trotzdem war sich das Podium einig, dass die Schweiz auch künftig Zuwanderung brauchen wird und ihr Verhältnis zur EU wieder nachhaltig regeln muss.

2. Kommunikation

Über den metrobasel Sommeranlass und das metrobasel Wirtschaftsforum Binningen wurde im letzten Jahr wieder breit in den Medien berichtet. Die jährlich mehrfach erscheinenden Newsmails von metrobasel gehen an über 6'000 Personen (darunter Mitglieder, Interessierte und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik). In unseren Newsmails berichten wir zudem über metrobasel Projekte und Anlässe oder weisen darauf hin. Zudem führen wir Interviews zu relevanten Themen mit ausgesuchten Experten.

2.1 Der metrobasel report 2024

Das bekannte, jährlich im Dezember erscheinende Magazin «metrobasel report» wird an rund 320'000 Haushaltungen und Unternehmen in der Nordwestschweiz, im Landkreis Lörrach und im Elsass verteilt. Es ist ebenfalls online abrufbar, und erreicht gegen eine Million Leser. Der metrobasel report stösst auf grosse Resonanz und ist entsprechend in der gesamten Region bekannt.



3. Jahresrechnung 2024

Für die Unterstützung bei der Durchführung von Anlässen danken wir den bisherigen Sponsoren sowie zusätzlich einigen neuen Sponsoren.

Da sich metrobasel nicht nur über Mitgliederbeiträge, sondern auch über Projektbeiträge und Sponsoren finanziert, konnten wir das Jahr 2024 erneut mit einem Gewinn von Fr. 5'314.30 abschliessen.

Da sich metrobasel in der komfortablen Lage befindet, die zeitlich nicht beschränkte finanzielle Unterstützung eines Partners in Anspruch nehmen zu dürfen, ist die Unterdeckung des Vereinsvermögens zwar unschön, aber für den Verein kein grösseres Problem. Um metrobasel längerfristig auf eine gesunde Finanzierungsbasis stellen zu können, hat sich die ruweba kommunikation ag bereit erklärt, allfällige Verluste zu übernehmen, sodass jeweils ein Gewinn ausgewiesen werden kann. Gleichzeitig wird die Geschäftsleitung vom ehemaligen Gemeindepräsidenten von Reinach, Dr. Melchior Buchs, neu bei der Akquisition und Kommunikation unterstützt.

Der Bericht der Revisionsstelle FIDUCIAM AG für die eingeschränkte Revision inklusive der Jahresrechnung 2024 kann von den Mitgliedern und Partnern bei unserer Geschäftsstelle bezogen werden.

4. Budget

Das Low-Budget 2025 sieht einen kleinen Gewinn von Fr. 3'400 vor. Aufgrund der aktivierten Akquisitionsbemühungen und der nochmals reduzierten Kosten ist die Geschäftsstelle zuversichtlich, die budgetierten Einnahmen entsprechend zu generieren und somit auch das Budget einhalten zu können.

5. Ausblick für das Jahr 2025

• BEF Basel Economic Forum 2025

Das BEF Basel Economic Forum fand bereits am **3. April 2025** zum Thema «**Grossanlässe und Foren: Wichtig für Wirtschaft und Gesellschaft**» statt. In diesem Jahr durften wir das BEF als Gast im Novartis Campus durchführen. Ab 16.00 Uhr fanden drei Breakout-Sessions rund um das Thema statt, ab 18.00 Uhr begann die Podiumsdiskussion mit interessanten und bekannten Referierenden.

• metrobasel-Sommeranlass 2025

Der metrobasel-Sommeranlass findet am **21. August 2025**, zum Thema «**Geopolitische Spannungen und die Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Region**» statt. Der Anlass wird dieses Jahr von metrobasel in Zusammenarbeit mit der Economiesuisse veranstaltet. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, den bekannten Bestsellerautor (Welt in Aufbruch), Prof. Dr. Herfried Münkler aus Berlin, als Hauptreferenten zu gewinnen.

• Wirtschaftsforum Binningen 2025

Das 7. Wirtschaftsforum Binningen findet am **9. September 2025** statt. Das Thema soll noch definiert werden.

• 17. ordentliche Generalversammlung von metrobasel

Die 17. ordentliche Generalversammlung von metrobasel findet am **16. Juni 2025** bei der BVB in Kleinhüningen statt.

Zu guter Letzt und herzlichen Dank

Im vergangenen Jahr hat metrobasel als impulsgebender Think Tank für die trinationale Metropolitanregion Basel mit seinen Anlässen und Publikationen wiederum Denkanstösse und Handlungsempfehlungen zuhanden der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geben können.

Das Interesse an den Aktivitäten von metrobasel ist nicht nur in der Region gross, sondern auch in der Bundesverwaltung und bei nationalen Politikern. Davon zeugen eindrücklich die hohe Anzahl von Teilnehmenden an unseren Anlässen sowie die vielen namhaften Experten und Entscheidungsträger, welche sich an metrobasel Anlässen und Projekten mit ihrem Wissen einbringen. Wir freuen uns darüber.

Für das grosse Engagement unserer Vorstandsmitglieder und Beiräte danken wir ganz herzlich. Durch ihr Wissen, ihr Netzwerk und ihre Unterstützung tragen sie wesentlich zum Erfolg von metrobasel bei.

Danken möchte wir auch unseren Partnern und Mitgliedern – Gebietskörperschaften aus der trinationalen Region, viele Unternehmungen, Organisationen, Verwaltungen und Privatpersonen – welche metrobasel tatkräftig und substanziell unterstützen.

BASEL ECONOMIC FORUM 2025 | **BEF**

BASEL ECONOMIC FORUM 2025 | **DONNERSTAG 3. APRIL**
NOVARTIS CAMPUS BASEL

«**GROSSANLÄSSE UND FOREN: WICHTIG FÜR WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT!**»

Beginn: 16.00 Uhr Breakoutsessions / 18.00 Uhr BEF Podium (19.45 Uhr Apéro riche)
Anmeldung: über info@metrobasel.org oder unsere Homepage

Für metrobasel Mitglieder und Studierende ist der Anlass inkl. Breakout Sessions kostenlos.
Gäste: CHF 135,- BEF inkl. Breakout Session / ab 16.00 Uhr
CHF 45,- BEF Podium / ab 18.00 Uhr

Vorstand 2025

Dr. Hans-Peter Wessels

Präsident

Regula Ruetz

Direktorin und Delegierte des Vorstandes

Beat Ammann

Dr. Melchior Buchs

Gemeindepräsident Reinach, Basel-Landschaft

Prof. Dr. Rolf Dornberger

Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik FHNW

Letizia Elia

Direktorin Basel Tourismus

Roman Imgrüth

CEO Exhibitions & Events, MCH Group

Jörg Lutz

Oberbürgermeister der Stadt Lörrach, Vertreter deutsche Seite

Lukas Ott

Leiter Kantons- und Stadtentwicklung des Kantons Basel-Stadt

Dr. Christian Rutzer

Universität Basel

Florian Schrenk

Niederlassungsleiter Basel, Drees & Sommer Switzerland

Alexandre F. Stotz

Consulting Services Alexandre F. Stotz

Franz Vogt

Gemeindepräsident Allschwil

Andreas Zbinden

Partner BDO

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand von metrobasel zu vier Sitzungen. Es fanden zusätzlich auch zwei Sitzungen des Finanzausschusses statt.

Beirat 2025

Der Beirat von metrobasel trifft sich zwei bis drei Mal im Jahr, um zu diskutieren, welche Themen in den kommenden Jahren für die Region von Relevanz sein werden und welche wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen auf uns zukommen werden. Diskutiert wird auch, wie metrobasel das entsprechende Thema bearbeiten könnte. Beispielsweise mit Umfragen, einer Studie, an Anlässen oder mit Kommunikationsmassnahmen. Der Beirat setzt sich zusammen aus namhaften Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft:

Dr. Hans-Peter Wessels, Präsident metrobasel

Regula Ruetz, Direktorin metrobasel und Delegierte des Vorstandes

Beat Amann

Prof. Dr. Rolf Dornberger, Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik FHNW

Letizia Elia, Direktorin Basel Tourismus

Roman Imgrüth, CEO Exhibitions & Events, MCH Group

Marco Fuster, Geschäftsleitung BVB, Leiter Unternehmensstab

Prof. Dr. Maarten J.F.M. Hoenen, Philosoph, Universität Basel

Prof. Ruedi Hofer, Direktor der Hochschule für Architektur, Bau- und Geomatik

Prof. Gerhard Jäger, Rektor Duale Hochschule Baden-Württemberg

lic. iur. **Andrea Knellwolf**, F. Hoffmann-La Roche AG, Grossrätin des Kantons Basel-Stadt

Prof. Dr. Urs Müller, Oekonom

Dr. Stephan Mumenthaler, Vorsitzender der Geschäftsleitung von scienceindustries switzerland

Lukas Ott, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung, Kanton BS

Samuel Schultze

Prof. Christian Tanner, Standortleiter Basel, Hochschule für Wirtschaft der FHNW

Dr. Beat von Wartburg, Direktor Christoph Merian Stiftung

Den Beiräten, welche – trotz ihrem stark befrachteten Terminkalender – ihr Wissen, ihre grosse Erfahrung aber auch neue Ideen im Beirat von metrobasel einbringen, danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Revisionsstelle

FIDUCIAM AG, Aeschenvorstadt 24, 4051 Basel

Geschäftsstelle

metrobasel
Aeschenvorstadt 4
Postfach
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 272 11 44
Fax +41 (0)61 272 11 42
Mail: office@metrobasel.org
Homepage: www.metrobasel.org

Direktorin: Regula Ruetz
E-Mail: regula.ruetz@metrobasel.org

metrobasel

Think Tank und Plattform für die Entwicklung
der Metropolitanregion Basel

metrobasel
Think Tank et Plateforme pour le développement
de la métropole de Bâle

metrobasel
Think Tank and Platform for the Development of
Metropolitan Basel

Basel, im Mai 2025

metrobasel